

April 2014
Ausgabe 1/2014

Stationsnachrichten



Themen in dieser Ausgabe:

- Entbuschung im NSG Winzenberg
- Kopfbäumpflege am Norderteich
- Ornithol. Sammelbericht 2013
- Lammzeit 2014
- Sanierung einer historischen Wild- und Viehtränke

Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

im Mittelpunkt dieser Ausgabe stehen Arbeiten im praktischen Naturschutz.

Besonders spannend - da nicht in jedem Jahr wiederkehrend - ist für uns die Wiederherstellung eines vor mehr als 100 Jahren angelegten Gewässers im Teutoburger Wald.

Aus dem neuen Sammelbericht unserer ornithologischen Arbeitsgruppe stellen wir eine sensationelle Beobachtung von bundesweiter Bedeutung näher vor.

Wie immer reicht der Platz nicht für alles, was berichtenswert wäre.

Auf unserer Internetseite finden Sie neben dem aktuellen Jahresprogramm viele weitere Informationen.

Wenn Sie Lust haben sich direkt bei uns zu informieren, so kommen Sie doch einfach an unserem **Lammtag** vorbei, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Ihr Team der Biologischen Station

**Lammtag
am Sonntag,
dem 27. April 2014
13.00 bis 18.00 Uhr**



Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten aus der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.



Die stengellose Kratzdistel kann nur dort blühen, wo das Licht bis an den Boden kommt.

Bei der Gehölzpflege im Winter wird der Grundstein für die Erhaltung wertvoller Lebensräume gelegt

Den Gehölzen Grenzen setzen

Das nordöstlich von Lügde liegende **NSG Winzenberg** gehört zu den kleineren und kaum bekannten Naturschutzgebieten unseres Kreises. Besonders wertvoll ist ein mit Rindern beweideter Halbtrockenrasen. Hier kommen seltene Pflanzen wie Duftende Schlüsselblume, Rauer Löwenzahn und zwei verschiedene Enzianarten in größerer Zahl vor. Mit 24 Tagfalterarten ist der Winzenberg zugleich ein artenreicher Schmetterlings-Lebensraum.

Trotz der Beweidung dringen jedoch die Gehölze immer weiter vor und verdrängen die lichtliebenden Kräuter. Zur Erhaltung der Artenvielfalt wurden deshalb im Dezember 2013 großflächige Entbuschungen durchgeführt.

Hierdurch soll der Zugang des Viehs zu den isolierten Halbtrockenrasen verbessert und der Weidedruck erhöht werden.

Da der Umfang der notwendigen Arbeiten uns überfordert hätte, danken wir dem **Jobcenter Lippe** und dem **Netzwerk Lippe**, die die Durchführung der Maßnahme mit Mitarbeitern der **Euwatec gGmbH** ermöglicht haben, sowie der **Stadt Lügde** und dem Landwirt **Hermann Blome** für die gute Zusammenarbeit.

Vor allem gebührt der Dank jedoch den draußen tätigen Mitarbeitern und unserem Anleiter **Gerhard Bartelsmeier** für ihre Ausdauer!



Kontrast zwischen dem kurzrasigen Halbtrockenrasen und den vordringenden Gebüsch



Alles in Handarbeit: Mitarbeiter der Euwatec gGmbH bei der Freistellung

Kulturlandschaft am Norderteich

Rund um den Norderteich erinnern zahlreiche Kopfweiden an die ehemals hier betriebene Weidewirtschaft. Der alte Kopfbaumbestand wurde durch Revierförster **Günter Harmel** vom Landesverband Lippe vor etwa 20 Jahren ergänzt. Zugleich wurden Hecken angelegt, die das Grünland gliedern und beleben.

Diese Strukturen sind jedoch gealtert und müssen verjüngt werden, wenn sie langfristig erhalten werden sollen.

Was früher im Rahmen der Nutzung erfolgte, ist heute ein Pflegefall für den Naturschutz.

Deshalb haben unsere Mitarbeiter **Eckhard Gröne** und **Bernd Stuckmann** und unsere Freiwilligen im FÖJ hier - von vielen Spaziergängern wohlwollend zur Kenntnis genommene - praktische Naturschutzarbeit geleistet.



Trotz der zahlreichen Kopfweiden fehlt der Steinkauz noch.



Bernd Stuckmann schneidet alte Kopfweiden



Gehölzpflege unmittelbar am Wanderweg

Ein Nord-Afrikaner in Lippe

Jeder Ornithologe träumt davon, einmal den Erstnachweis einer Art für Deutschland zu erbringen. **Christian Stolz** gelang dieses Kunststück am 19. März 2013. In einem Garten bei Blomberg entdeckte er inmitten einer Schar von Kleinvögeln an einer Futterstelle einen ungewöhnlich gefärbten Buchfinken.

Dank der Belegfotos konnte der seltsame Vogel als männlicher „Atlas“-Buchfink bestimmt werden. Er war offenbar zusammen mit im Mittelmeerraum überwinterten Buchfinken einfach mal Richtung Norden, bis nach Lippe, gewandert.

Nachdem die avifaunistische Kommission für NRW die Beobachtung bereits anerkannt hat,

bestehen gute Aussichten, dass sich auch die bundesdeutsche Seltenheitskommission diesem Urteil anschließt und den ersten Nachweis dieser nordafrikanischen Unterart unseres heimischen Buchfinken in Deutschland bestätigt.

Dies ist natürlich nur eine von rund 13.000 Beobachtungen, die in dem neuen **Sammelbericht** unserer **Ornithologischen Arbeitsgruppe** verarbeitet wurden. Mit Verbreitungskarten und Kommentaren angereichert bietet er einen aktuellen Überblick über die lippische Vogelwelt.

Wie immer können Sie den Sammelbericht von unserer [Internetseite](#) herunter laden.



Kormoran
Zeichnung: Merle Hahn



Ein beringter Kranich rastet auf dem Zug in Lippe



Schön - aber nicht selten. Der Bergfink zählt zu den häufigen Durchzügler bei uns.

**Erstnachweis
einer
Vogelart für
ganz
Deutschland
im Kreis Lippe
erbracht**

Lammzeit 2014 - ein großer Segen!

Unsere diesjährige Lammzeit war wieder sehr aufregend, aber auch arbeitsintensiv. Bislang sind 10 Ziegen- und rund 100 Schaf-Lämmer zur Welt gekommen. Trotz der Routine der langjährigen Tierhaltung ist jede Geburt für uns, vor allem aber für unsere freiwilligen Helfer, immer etwas Wunderbares und keine Selbstverständlichkeit.

Unsere Skudden haben kaum Geburtsschwierigkeiten, sind absolut mütterlich und küm-

mern sich intensiv um ihre Lämmer, egal ob es nun Zwillinge oder gar Drillinge sind. Sowohl hinsichtlich der landschaftspflegerischen Leistung als auch im „Handling“ erweist sich immer wieder, dass wir mit der Skudde die optimale Schafrasse gewählt haben!!

Wenn Sie unsere neue Schafgeneration bewundern wollen, dann besuchen Sie uns doch an unserem Lammtag.



Die neue Generation



Bald geht es wieder raus....



Herzlich willkommen!
Patenziege „Lisa“

Sanierung historischer Tränken im TW



Im Jahr 2006 sanierte Tränke



Anwandernder Bergmolch - die Besiedelung der neuen Gewässer erfolgt sehr schnell.

Die Versorgung der freilaufenden Senner Pferde, des zur Waldweide getriebenen Viehs und des in Gattern gehaltenen Wildes mit Wasser war im Teutoburger Wald ein großes Problem. Da die Niederschläge schnell in den klüftigen Plänerkalken versickern, wurden bereits im 17. Jahrhundert Tränken angelegt.

Hierbei handelte es sich um in Geländevertiefungen angelegte „Himmelsteiche“, die mit einer undurchlässigen Schicht aus Lehm ausgekleidet waren und sich zu wertvollen Lebensräumen für Amphibien entwickelten.

Mit der Einstellung der Hudewirtschaft verloren die Tränken ihre ursprüngliche Funktion

und wurden nicht mehr unterhalten. Mittlerweile sind sie weitgehend verlandet.

Dank der Förderung durch die **Sparkasse Detmold-Paderborn** im Rahmen ihrer Initiative *"Projekte des Jahres"* konnte nun eine historische Tränke wieder hergestellt werden.

Über Revierförster **Jürgen Windmann** wurde der Kontakt zu **Stephan Prinz zur Lippe** hergestellt, der die Finanzierung der fehlenden Restmittel übernahm und sein Einverständnis zur Durchführung der Maßnahme auf seinen Flächen erklärte.

Wir danken allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung!!!



Überprüfung der Mächtigkeit der alten Lehmschicht



Durch die Firma Erdbau Haake entschlammte und neu abgedichtete historische Tränke



Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologischestationlippe.de

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen, vom Landesverband Lippe und vom Kreis Lippe.

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>